



Die Berge-und-Seen-Tour

Nach der gut zweiwöchigen Fahrradreise durch die östlichen Bundesgebiete zum Ostsee-Badekurort Binz auf der Insel Rügen geht's dieses Mal mit dem Rad in die entgegengesetzte Richtung.

[von Alexander Franz] „Wenn jemand eine Reise tut, der kann was erleben.“ So lässt sich in wenigen Worten umschreiben, was für mich den Reiz einer mehrtägigen Tour auf dem Fahrrad insbesondere ausmacht.

Zwei wetterfeste Einhängetaschen am Hinterrad-Gepäckträger, obendrauf Zelt, Schlafsack und etwas Werkzeug. Das Handy aus, stattdessen die detaillierte Radtouren-Landkarte zur Orientierungshilfe mit zur Hand.

Zuhause vor der eigenen Haustüre aufgebrochen, entfernt man sich immer mehr dem vertrauten Lebensumfeld und sucht dabei unablässig seinen Weg dem beabsichtigten Streckenziel entgegen. Auf Landstraßen, ausgeschilderten Fahrradrouten, durch Dörfer, Städte und eben auch quer durch Landstriche, zu denen man beim Reisen mit dem Automobil doch wohl eher keinen Zugang gewährt bekommen hätte.

Dank der Straße, der Schiene oder auch im Flugverkehr „bewegen“ wir uns heute in einer unvergleichbar rasanten Raum-Zeit-Dimension. Im Gegensatz jedenfalls dazu, wie es vor gerade mal rund 170 Jahren mit der Postkutsche noch der Fall war. Wir sind es heutzutage gewohnt und empfinden es als Selbstverständlichkeit, dass wir Wegstrecken von 500 Kilometern Länge auf der Straße innerhalb einer Zeitspanne von vier bis fünf Stunden überwinden können. Beim Radfahren wird dabei der Blick über die „tatsächliche“ Weite von Entfernungen dagegen wieder etwas klarer.

Die nun im folgenden beschriebene Berge-und-Seen-Tour führt in den bayerischen Süden, ins oberbayerische Voralpengebiet bis nach Traunstein:

Die einzelnen Tagesetappen:

Tag:1	Straubing	→	Landshut	Straße & Isar-Radweg	83 km
Tag:2	Landshut	→	München / Süd	Isar-Radweg	90 km
Tag: 3	München / Süd	→	Bad Tölz	Isar-Radweg	74 km
Tag: 4	Bad Tölz	→	Rottach-Egern	Bodensee-Königssee Rw.	41 km
Tag: 5	Rottach-Egern	→	Prien am Chiemsee	Bodensee-Königssee Rw.	90 km
Tag: 6	Prien am Chiemsee	→	Traunstein	Bodensee-Königssee Rw.	45 km

1. Tagesetappe: Straubing → Landshut [83 km]

Von Straubing aus auf der Landstraße über Aiterhofen, Niederharthausen, Oberschneiding, Pilsting, Harburg nach Landau an der Isar

Von Landau aus am Isar-Radweg über Mamming, Dingolfing, Niederviebach, Essenbach nach Landshut.

Der erste Tagesetappenabschnitt dieser Tour verläuft auf überwiegend ebenem Gelände und an eher wenig befahrenen Landstraßen entlang. Im Gegensatz jedenfalls zur Bundesstraße B20, in dessen Umlauf man sich hier auf diesem Abschnitt des Öfteren befindet.

Wenn auch mittlerweile immer mehr Gemeinden und Städte durch Umgehungsstraßen verkehrsberuhigt worden sind, die an Volumen und Intensität wachsende Blechlawine aus Schwerlast,- Individual,- Urlaubs- und Berufsverkehr wälzt sich unterdessen an den Hauptverkehrsadern wie eben z.B. der Bundesstraße B20 entlang. Menschen sind heutzutage überall irgendwo-hin unterwegs.

Am südlichen Ortsrand der rund 14'000 Einwohner zählenden Stadt Landau geht's auf den Isar-Radweg. Auf den folgenden rund 130 Kilometern geht's hier ausschließlich über gut ausgebaute Naturwege und direkt am Flussufer entlang bis nach München hinein. Gerade bei hochsommerlichen Temperaturen erweist sich dieser großteils schattenspendende Abschnitt durch viel bewaldete Umgebungslandschaft als sehr angenehm.



Am Isar-Radweg flussaufwärts zwischen Landau und München ↑
Die Isar mündet zwischen Plattling und Deggendorf in die Donau.

2. Tagesetappe: Landshut → München/Süd [90 km]

Von Landshut aus weiter am Isarradweg & auf der Deutschland-Route 11 über Moosburg, Freising, Garching, Ismaning, Unterföhring nach München/Süd.

Auf der weiteren Streckenroute am Isarradweg geht's dann von der Stadt Landshut weiter bis in die Münchner Innenstadt. Und ebenfalls auf der deutschen Rad-Fernwanderoute D-11 [Rostock ↔ Freilassing] entlang. Das Streckenprofil bleibt in etwa gleich. Angenehmes Radeln durch schattenspendende Waldgebiete unmittelbar am Isarufer. Im näheren Münchner Einzugsgebiet geht's bei Unterföhring dann geradeaus-wegs weiter in die grüne Lunge der Bayerischen Landeshauptstadt hinein, dem Englischen Garten.

Vom nördlichen Rand des Englischen Gartens an der sogenannten „Hirschau“ am Föhringer Stadtring, vorbei am Chinesischen-Turm, dem Monopteros-Säulenpavillon bis zum Hofgarten im unmittelbaren Zentrum der Stadt, sind es in Längsrichtung dieser Grünanlage entlang rund sieben Kilometer Wegstrecke.

Am Eingang der Bayerischen Staatskanzlei vorbei ist der weitere Verlauf durch die Innenstadtbezirke mit einer eher schwierigen Wegefindung (merke: kein Navi!) verbunden.

Am besten die bisherige Fahrtrichtung in etwa beibehalten, mit einem leichten Linksdrall, dann steht man nach einer kurzweiligen Fahrt am Isartorplatz. Ab hier geht's dann unweit davon wieder auf ausgeschilderten Radverkehrswegen stromaufwärts direkt am Flussufer entlang weiter.



Ab Landshut bis München-Süd wieder am Deutschen-Radfernwanderweg D11 [Rostock ↔ Freilassing] unterwegs. Die D-11-Route zweigt in München/Süd bei der Ludwigsbrücke zwischen Lehen und Isarvorstadt am Mangfall-Radweg entlang in östliche Richtung nach Rosenheim ab.

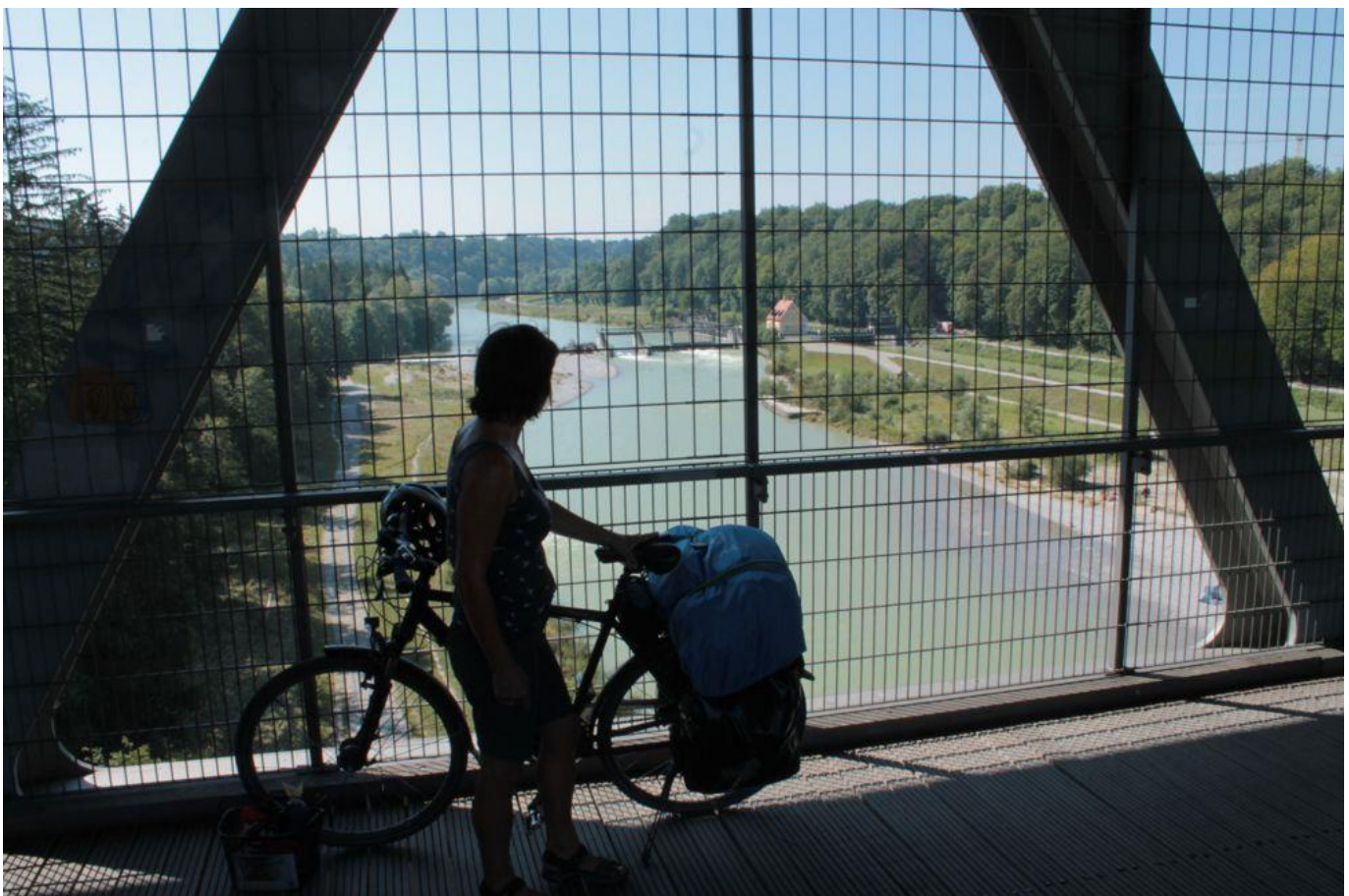
Ich bleibe an der Isar und entscheide mich für die weitläufigere und anspruchsvollere Alternative über Bad Tölz.

3. Tagesetappe: München/Süd → Bad Tölz [74 km]

Von München bis Bad Tölz am Isarradweg über Thalkirchen, Grünwald, Pullach, Höllriegelskreuth, Bayerbrunn, Höhenschäftlarn, Dorfen, Wolfratshausen, Geretsried, Oberfischbach nach Bad Tölz.

Vom Münchner Stadtgebiet aus bin ich ab dem Isartor stromaufwärts auf der linken Seite des Flusses unterwegs und bewege mich nun wieder in Richtung Süden durch die Isar-Auen, einer weitläufigeren bewaldeten Naturlandschaft. An der Großhesseloher-Brücke, einer zweistöckigen Zug,- Rad,- und Fußgängerbrücke wechsele ich auf die gegenüberliegende Uferseite, denn die weitere ausgeschilderte Route an der linken Seite der Isar ähnelt eher einer Mountainbike-Strecke, die es mit einigem Reisegepäck am Fahrrad nach meinem Verständnis eher anspruchsvoll. . . zu bewerkstelligen gilt. Das heißt, viel auf und ab und sehr zaghaftes Vorankommen aufgrund der schwierigen Wegbeschaffenheit.

Der Weg zur- und über die Großhesseloher-Brücke ist dagegen nicht ausgeschildert. Am Isar-Ufer entlang, unter diese Brücke durch und ein paar Hundert Meter nach dieser Brücke zweigt links eine etwa fünfzig Meter lange steil ansteigende asphaltierte Auffahrt hinauf nach Grünwald ab. Oben am Ende des Anstieges angekommen geht's gleich linkerhand weiter durch den Wald dieser Brücke wieder entgegen und schließlich auf die gegenüberliegende Uferseite der Isar.



↑ Blick von der Großhesseloher-Brücke in südl. Richtung auf die Isar. Eine Etage höher die Zugleise.

Der weitere Verlauf am Isar-Radweg entlang bis nach Wolfratshausen, dem ersten Tagesetappenabschnitt bis nach Bad Tölz, ist trotzdem aber wegen der unzureichenden Wegbeschilderung mit einigen Schwierigkeiten verbunden.

Schwierige Wegfindung und immer wieder auf der Landkarte neu orientieren. Die letzten sieben Kilometer bis nach Wolfratshausen führen am schnellsten über die Bundesstraße 11 (In diesem Bereich keine Kraftfahrtstraße) mit einer langen Abfahrt über einige Spitzkehren bis zum westlichen Stadtrand der rund 19'000 Einwohner-Metropole.

Von Wolfratshausen bis nach Bad Tölz ist zwar die Route des Isar-Radweges zumindest anfangs wieder besser ausgeschildert, doch sind auf dem Weg dahin einige Bergauf- und Bergabpassagen auf teilweise sehr schlechten Schotter-Wegeuntergrund zu passieren.

Alles in allem ist der Abschnitt des Isar-Radweg von München bis nach Bad Tölz für Radler mit Mehrtagesgepäck und Zelt als anspruchsvoll zu bewerten. In jeglicher Hinsicht.

Für gewöhnlich vergisst man aber die strapaziösen Momente relativ schnell wieder ☺

4. Tagesetappe: Bad Tölz → Rottach-Egern/Kreuth [41 km]

Von Bad Tölz weiter am Bodensee ↔ Königssee-Radweg über Marienstein nach Gmund am Tegernsee.

Auf der Ost-Uferseite des Tegernsee über die Ortschaft Tegernsee, Rottach-Egern nach Kreuth.

Anfänglich geht's die ersten paar Kilometer auf asphaltierten Radwegen in Richtung Lenggries weiter. Dann zweigt die Route über den Filz-Rundweg ab, auf Naturwegen durch weitläufiges Waldgebiet, stellenweise sehr holprigem Untergrund und wieder mit einigen Höhenmetern im auf und ab nach Gmund am Tegernsee.

Über die Ost-Uferseite des Tegernsee geht's dann dem heutigen Tagesetappenziel entgegen. Und zwar über die Ortschaft Tegernsee nach Kreuth.



Der Tegernsee auf der westlichen Uferseite bei Bad Wiessee mit Blick hinüber zum Wallberg ↑

5. Tagesetappe: Rottach-Egern/Kreuth → Prien am Chiemsee [90 km]

Von Kreuth zurück nach Gmund am Tegernsee und weiter am Bodensee ↔ Königssee-Radweg über Bad Wiessee, Gmund, Hausham, Schliersee, Neuhaus, Hammer Fischbachau, Bad Feilnbach, Raubling, Rohrdorf, Frasdorf, Prutdorf, Atzing, Bachham, St. Salvator nach Prien am Chiemsee.

Von Kreuth geht's nun auf der westlichen Uferseite des Tegernsee über Bad Wiessee etwa sieben Kilometer lang zurück nach Gmund. Der Tegernsee gilt damit als umrundet.

In Gmund angekommen geht's nun am Bodensee↔Königssee-Radweg weiter zum Schliersee. Ebenfalls wieder mit einigem beschwerlichem Auf und Ab.

Ab der Ortschaft Schliersee folge ich der Seestraße und bleibe auf dieser bis nach Bad Feilnbach. Dann wieder auf den Bodensee↔Königssee-Radweg. Die letzten 10 Kilometer bis nach Prien am Chiemsee kürze ich wieder über die Landstraße ab. Bin stellenweise unmittelbar am Autobahn-Abschnitt der A8 bei Samerberg unterwegs.

Hier im unmittelbaren Umlauf der Autobahn A8 drängt sich einem wieder dieser hochfrequentierte und vor allem durch die hohen Geschwindigkeiten erzeugte Verkehrslärm auf. Aber auch auf den Durchfahrtstraßen der Touristenorte an den oberbayerischen Seen entlang wälzt sich einiges an Schwerlast- und Autoverkehr hindurch.

Der heutige Tagesetappenabschnitt ist aufgrund seiner Weglänge, den hochsommerlichen Temperaturen und einigem Auf und Ab sehr anstrengend.



↑Der Bodensee↔Königssee-Radwanderweg ist zumindest am Streckenabschnitt zwischen Bad Tölz und Traunstein gut ausgeschildert.

6. Tagesetappe: Prien am Chiemsee → Traunstein [45 km]

Von Prien am Chiemsee nach Bernau und weiter am Bodensee ↔ Königssee-Radweg über Rottau, Grassau, Staudach, Bergen, Bad Adelholzen, Siegsdorf, Traundorf nach Traunstein.

Von der westlichen Uferseite des Chiemsee geht's in südliche Richtung über die Landstraße nach Bernau. Weiter am Bodensee↔Königssee-Radweg. Das Streckenprofil der heutigen Abschlussetappe gestaltet sich auf überwiegend ebenem Gelände im Vergleich zur gestrigen Etappe als angenehm.

Nach der heutigen relativ kurzen Abschlussetappe bleibt dann auch noch ausreichend Zeit um mit dem Zug wieder zurück nach Hause zu fahren.

Und zwar vom Bahnhof in Traunstein nach Mühldorf am Inn > Landshut > Neufahrn in Niederbayern und schließlich nach Straubing.



Von Traunstein führen dann die letzten rund sechzig Kilometer in einer nochmals „hügeligen“ Etappe über Teisendorf, Anger, Bad Reichenhall, Bayerisch Gmein, Berchtesgaden und schließlich bis nach Schönau am Königssee.